Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift

erbäit ruessind haiser sind worden mein tue
men. zer donern sind meine ainden so ich dint
am meinen got. Gemainfaltigt sind sy
vber meins haubts her. die mich hazzent
umb sunst. Gesterkcht sind mein veint die
mich ächten unrecht. die ich nicht zukcht die
galt ich doch. Got du pechennst mein un
weysheit. vn mein missetat sind nicht vor dir
verborgen. Nicht schemmt werden die an mir
die dein paiten herr. herr der chraft. Noch
nicht geschent werden die an mir. die dich
suchent got Israhel. Wan durch dich erlid
ich widerdries. pedekcht hat die schant mein
antlutz. Fremd pin ich worden meine prü
dern. vn an gast den chinden mein muter
Wan der ainer deins hawes pais mich. vnd
widerdries dein widerdries sind gevallen auff
ich hab
mich. Und pedekcht in vasten mein sel. vn
wart mir widerdries. Und ich satzt mein
gwant celici. vn pin in worden ze gleich
nuzz. Wider mich reden die an der porten
sazzen. vn wo mir sunden die den wein trun
ckhen. Aber ich pitt zu dir herr die zeit
das wol gevallens got. In der grozz dein
parmherzichait erhor mich. in der warheit
deins hails. Erlös mich aus dem sarib
das ich der in nicht hafft. erlös mich von den
die mich hassten. vnd von dem grunt der wazz